

„Halbfinale? Mindestens...“

Völller, Netzer & Lehmann glauben an das DFB-Team



Im Gespräch: Lehmann, Völller und Netzer mit der Moderatorin Jessica Kastrop
Foto: Schenk

Günter Netzer, Rudi Völller, Jens Lehmann – die Firma Schunk (weltweiter Kompetenzführer für Spanntechnik und Greifsysteme) hatte geballte Fußball-Kompetenz auf die Messe Automatica in München geladen.

Moderiert von Jessica Kastrop (Sky) ging es dabei nur um ein Thema: die WM. „Vor einiger Zeit war die Euphorie überbordend, jetzt ist es das Gegenteil, das eine war nicht berechtigt, das andere

ist es auch nicht“, sagte Netzer mit Blick auf die Probleme in der Vorbereitung. Er gab zwar zu bedenken: „Wir hatten früher auch Sorgen und Verletzte, aber nicht in dieser Vielfalt. Dadurch wurde der Rhythmus unterbrochen.“

Trotzdem glaubt Netzer an Joachim

„Spanien ist noch nicht müde! Vor denen muss man Angst haben“

Ex-DFB-Trainer Rudi Völller

Löw's Team: „Wir sind eine Turniermannschaft, das ist einfach der Charakter.“ Sein Halbfinal-Tipp? Netzer: „Deutschland, Spanien, Brasilien, Argentinien.“

Dass es aber noch viel Luft nach oben gibt, hat auch der Weltmeister von 1974 klar erkannt. Einen

nimmt er dabei besonders in die Pflicht: „Mesut Özil kann sich steigern. Und diese Steigerung brauchen wir auch.“ Auch Völller will sich den kritischen Stimmen nicht anschließen. „Ich glaube an unsere Mannschaft“, bekennt der Weltmeister von 1990. Denn: „Wir können trotzdem erfolgreich sein, auch wenn der eine oder andere nicht gut spielt.“

Er weist aber auch auf die besonderen Umstände in Brasilien hin und erinnert sich an Mexiko: „Die

Temperaturen, das Klima – das hat uns 1986 zu schaffen gemacht. Das wird hier ähnlich sein. Aber nirgendwo sonst war es so heiß wie 1994 in Dallas bei unserem Spiel gegen Südkorea.“ Als Titelfavorit hat er den Weltmeister ganz oben auf dem Zettel. Völller: „Vor einiger Zeit dachte man, Spanien hätte sich müde gesiegt. Aber das ist nicht so. Vor denen muss man fast Angst haben.“

Lehmann richtete naturgemäß den Blick auf den Platz im Tor. „Niemand

kann sagen, ob Manuel Neuer fit wird“, befand der WM-Dritte von 2006. „Roman Weidenfeller ist sehr zuverlässig, aber mit Neuer hat die Mannschaft aufgrund des langen Zusammenspiels mehr Organisation.“ Auch er sieht Deutschland im Halbfinale. „Das wäre eine konstante Fortsetzung“, so Lehmann. „Aber man erwartet natürlich mehr.“

Apropos Erwartungen: Als Turnierfavorit sieht Netzer die Brasilianer nur bedingt: „Ob die Fä-

higkeiten ausreichen, bezweifle ich.“ Und in Sachen Temperatur bemerkte der ja nicht gerade als Laufwunder verschriene Ex-Spielmacher ironisch: „Ich kenne keine Spieler, die bei Hitze gerne rennen, nicht nur ich nicht.“

Und Jens Lehmann wies noch auf eine weitere Besonderheit in Brasilien hin: „Der Rasen ist anders, das schnelle Kombinationsspiel ist da nicht so möglich.“ An was man sich in Brasilien alles anpassen muss...

BERND BRUDERMANN'S